

Cinerenta

Gegen Verantwortliche der Cinerenta Medienfonds II und III ist bei der Staatsanwaltschaft München ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren anhängig. Der Verdacht lautet auf Betrug bzw. Untreue. Gegenüber den Anlegern wurde als zentraler Sicherheitsaspekt auch mit Erlösausfallversicherungen geworben. Die Versicherungen wurden aber dann über eine panamesische Briefkastengesellschaft abgeschlossen, die zwischenzeitlich insolvent ist. Über die damit verbundenen Risiken wurden Anleger ggf. unzureichend aufgeklärt. Die Anleger wurden unter Umständen auch unzureichend über die steuerliche Absetzbarkeit bzw. über das Risiko einer nachträglichen Aberkennung von Verlustzuweisungen informiert.

Anleger, die sich bei der Cinerenta Gesellschaft für internationale Filmproduktion mbH & Co., Cinerenta Fonds I bis III, beteiligt haben, sollten anwaltlich prüfen lassen, ob sich Schadensersatzansprüche gegen Initiatoren und Berater durchsetzen lassen.

Für **telefonische Rückfragen** stehen Ihnen gerne die **Rechtsanwälte Engelhard, Busch & Partner** unter der **Telefonnummer 089/212166-0** zur Verfügung.